

Studie zur Arbeits- und Lebenssituation der Filmschaffenden in Österreich

Die **VdFS** ist die **Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden** in Österreich und nimmt treuhändig und kollektiv die Urheber- und Leistungsschutzrechte der Berufsgruppen Regie, Kamera, Filmschnitt, Szenenbild, Kostümbild und Schauspiel wahr.

2015 hat die **VdFS** das Institut L&R Sozialforschung mit der Durchführung einer **Studie zur Arbeits- und Lebenssituation der Filmschaffenden** in Österreich beauftragt. Diese wird in Kooperation mit dem Dachverband der österreichischen Filmschaffenden und dessen Mitgliedsverbänden durchgeführt.

Anknüpfend an die allgemeine Studie des ehemaligen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) über die soziale Lage der Kunschtchaffenden aus dem Jahr 2008 richtet die Studie 2015 ihren **Fokus speziell auf das österreichische Filmschaffen**.

Die Fragen der Studie decken verschiedene **Arbeits- und Lebensbereiche** von Filmschaffenden ab. Es geht um filmschaffende und allfällige andere Tätigkeiten, um die **Beschäftigungs- und Einkommenssituation**, um die soziale Absicherung sowie um Aspekte von Vernetzung, Mobilität und Weiterbildung.

Die **VdFS** vergibt seit Beginn ihres Bestehens soziale Zuwendungen aus dem Fonds für soziale und kulturelle Einrichtungen (SKE) und ist daran interessiert, einen **detaillierteren Einblick in die Arbeits- und Lebensbedingungen der österreichischen Filmschaffenden** zu bekommen. Dies nicht nur, um aus den Ergebnissen der Studie Rückschlüsse für die Weiterentwicklung ihrer Förderrichtlinien zu gewinnen, sondern auch um konkrete Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Filmschaffende in Österreich, insbesondere im Arbeits- und Sozialrecht, ableiten zu können.

Der **Dachverband der Filmschaffenden** hat bereits die Ergebnisse der Studie 2008 nachhaltig für politische Anliegen verwenden können. Die Ergebnisse, die das **zunehmende Prekariat** deutlich belegten, machten so viel Eindruck, dass **Verbesserungen** beispielsweise im Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz und in der Arbeitslosenbetreuung erzielt werden konnten. Von der aktuellen Untersuchung erhoffen sich die VdFS und der Dachverband der Filmschaffenden nun weit tiefere Aufschlüsse, die dazu ermächtigen, gegenüber der Politik mit **fundierte Zahlenmaterial** aufzutreten.

Die **Ergebnisse** der Studie werden im Rahmen der **DIAGONALE 2016** in Graz präsentiert. Weitere Informationen zur Studie sowie der Fragebogen finden sich unter www.vdfs.at.